

Mit Skandalen behaftete israelische „Rettungs“-Gruppe befeuert die falschen Erzählungen zum 7. Oktober

Max Blumenthal, thegrayzone.com, 06.12.23

Die von einem als „Haredi* Jeffrey Epstein“ bekannten Serienvergewaltiger gegründete israelische ultraorthodoxe Rettungsorganisation ZAKA ist für einige der obszönsten Erfindungen nach dem 7. Oktober verantwortlich, angefangen bei geköpften Babys über „Massenvergewaltigungen“ bis hin zu einem Fötus, der seiner Mutter herausgeschnitten wurde.

Einige der obszönsten Behauptungen, die von der israelischen Regierung verbreitet werden und in Washington ein Echo finden, stammen von Yossi Landau von ZAKA.

Netanjahu und die israelischen Medien hatten ihre Behauptungen ausschließlich auf Aussagen von ZAKAs Landau gestützt.

So zynisch die ZAKA-Fälschungen auch erscheinen mögen, sie entsprachen ganz und gar dem Ethos der Organisation und ihres Gründers Yehuda Meshi-Zahav, einem Serien-Sexualstraftäter, der Millionen von Spenden in seine eigenen dekadenten Aktivitäten steckte.

US-Außenminister Tony Blinken und Präsident Joseph Biden wiederholten beide die nachweislich falschen Aussagen von ZAKA über die Gräueltaten der Hamas. Die ZAKA, die unter dem Vorwurf des Finanzbetrugs steht, nutzt die Aufmerksamkeit des 7. Oktobers um noch nie dagewesene Geldsummen zu mobilisieren. Ihr Konkurrent, *United Hatzalah*, verbreitete erfundene Geschichten von in Öfen gebackenen Babys, während sie sich ihrem Ziel, 50 Millionen Dollar zu sammeln, nähert.

Während einer Senatsanhörung zum israelischen Krieg in Gaza am 31. Oktober erläuterte Außenminister Antony Blinken 1 seine Gründe für die Ablehnung eines Waffenstillstands. Blinken beschwor erweckte so viele Emotionen, wie ein mürrischer Vertreter der Demokratischen Partei nur aufbringen kann und beschwor eine grausame Szene herauf.

Die Grausamkeit der Hamas und die Unmöglichkeit von Verhandlungen mit einer solchen Organisation wurde folgendermaßen veranschaulicht: „Ein Junge und ein Mädchen, sechs und acht Jahre alt, und ihre Eltern am Frühstückstisch“, erzählte Blinken. „Dem Vater wurde vor den Augen seiner Kinder ein Auge ausgedrückt, der Mutter die Brust abgeschnitten, dem Mädchen der Fuß abgetrennt, dem Jungen die Finger abgeschnitten, bevor sie umgebracht wurden.“ Seine Schlussfolgerung: „Das ist es, womit diese [israelische] Gesellschaft zu tun hat“.

Obwohl Blinken die Quelle seiner verstörenden Behauptung nicht nannte, und auch von keinem einzigen Senator dazu aufgefordert wurde, stimmte sie mit der Aussage von Yossi Landau überein, dem Einsatzleiter einer religiösen Organisation für die Region Südisrael namens ZAKA, die die Identifizierung von Katastro-

phenopfern übernimmt. Tatsächlich hat Landau seit dem 12. Oktober die Geschichte, auf die sich Blinken bezieht, in verschiedenen Formen immer wieder präsentiert 2. Darin wird beschrieben, wie militante Hamas-Kämpfer ein sechs und acht Jahre altes Kind und seine Eltern im Kibbutz Beeri brutal verstümmelten und töteten, bevor sie in deren Haus speisten.

Der Schock des 7. Oktobers hat sich für die notorisch skrupellosen religiösen Organisationen ZAKA und *United Hatzalah* als ein wahrer Geldsegen erwiesen. Er ermöglichte es ihnen, die israelische Regierung, westliche Medien wie CNN und die Regierung Biden in kostenlose Werbeagenturen zu verwandeln.

Trotz der Anwesenheit mehrerer potenzieller Zeugen in Beeri, bevor die ZAKA eintraf, um die Leichen einzusammeln, sind noch keine unabhängigen Zeugenaussagen aufgetaucht, die Landaus Behauptung bestätigen. Außerdem gibt es keine Belege für den Tod von Geschwistern im Alter von sechs bis acht Jahren in Beeri am 7. Oktober. Es gibt auch keine Aufzeichnungen über ein Kleinkind, das auf die von Landau beschriebene Weise getötet wurde, und auch keine Fotos der von ihm beschriebenen ermordeten Familie. Die einzigen Geschwister in dieser Altersgruppe, die an diesem Tag in der Gemeinde starben, sind die 12-jährigen Zwillinge Liel und Yanai Hetzroni, die durch israelischen Panzerbeschuss getötet wurden 3.

Landaus Geschichte – und damit auch Blinkens Aussage vor dem Senat – scheint also fabriziert zu sein; eine zynische Erfindung, die die angebliche Barbarei der Hamas beweisen soll, um den politischen Spielraum für Israels Amoklauf im Gazastreifen zu erweitern. Wie diese Untersuchung zeigen wird, war Landaus Geschichte nur eine von vielen Lügengeschichten, die von einem kleinen Kreis zweifelhafter Persönlichkeiten ausgeheckt wurden, denen es gelungen ist, die offizielle Darstellung des 7. Oktober in den westlichen Medien zu prägen.

Obwohl israelische Vertreter eine zentrale Rolle in Tel Avivs Fehlinformationskampagne rund um die Ereignisse des 7. Oktobers spielten – sie behaupteten sie z. B. fälschlicherweise, dass die Leichen toter jüdischer Babys in einem Kibbutz an einer Wäscheleine baumelnd 4 gefunden wurden –, stammen die hetzerischsten Behauptungen von einer Reihe ultraorthodoxer Freiwilligenorganisationen wie ZAKA. Diese ist zwar auf das Einsammeln und Beseitigung von Leichen spezialisiert, hat aber keine entsprechende Ausbildung und besteht aus einer Vielzahl schlecht ausgebildeter Freiwilliger.

Von der „Bestätigung“ der gefälschten Geschichte über enthauptete Babys, die in einem Kibbutz gefunden wurden, bis hin zu unverhohlenen Erfindungen über Hamas-Kämpfer, die Föten aus den Körpern schwangerer Frauen herausschneiden, einem kleinen Mädchen den Arm abtrennten und ein Baby im Ofen gebacken habe, haben ZAKA und rivalisierende Gruppen eine bemerkenswerte Gabe bewiesen, die Medien mit abscheulichen Geschichten über angebliche Brutalitäten der Hamas zu versorgen.

Damit haben sie westliche Führer wie Blinken und Präsident Joe Biden mit Argumenten ausgestattet, die sie dafür einsetzen konnten, Waffenstillstandsvorschläge zu blockieren und ein Militär aufzurüsten, das in weniger als zwei Monaten mehr als 15.000 Zivilist:innen in Gaza getötet hat.

ZAKA steht nun im Mittelpunkt von Tel Avivs Kampagne, die die Welt davon überzeugen soll, dass die Hamas nicht nur am 7. Oktober israelische Frauen vergewaltigt hat, sondern seitdem auch weiterhin weibliche Geiseln missbraucht. In der Tat ist Israels kürzlich vorgestellte, faktisch fragwürdige 5 „Zivile Kommission zu den Verbrechen der Hamas gegen Frauen und Kinder am 7. Oktober“ in hohem Maße von anschaulichen Behauptungen aus zweiter Hand abhängig, die von der ZAKA bereitgestellt wurden. Dennoch war sie nicht in der Lage, eine einzige Zeugenaussage aus erster Hand oder ein Video vorzulegen, das die Vorwürfe der Massenvergewaltigung belegt.

Traditionelle Medien haben seitdem die zweifelhaften Behauptungen der Gruppe wiederholt. Die britische *Sunday Times* zum Beispiel zitierte pflichtbewusst einen hochrangigen Mitarbeiter von ZAKA, der behauptete: „Es war klar, dass sie versuchten, so viel Horror wie möglich zu verbreiten – lebendig zu verbrennen und zu vergewaltigen“.

Die Anwesenheit von ZAKA im Zentrum einer hochrangigen Vergewaltigungsuntersuchung ist jedoch mit Ironie behaftet. Bis vor kurzem konzentrierte sich die Berichterstattung in den israelischen Medien über die Organisation hauptsächlich auf die abscheulichen Sexualverbrechen, die von ihrem Gründer, dem ultraorthodoxen Bonzen Yehuda Meshi-Zahav, begangen wurden. In der orthodoxen Gemeinde Jerusalems war Meshi-Zahav aufgrund seiner gut dokumentierten Neigung, junge Menschen beiderlei Geschlechts zu vergewaltigen, als „Haredi Jeffrey Epstein“ bekannt. Sein jahrzehntelanger Amoklauf war den ZAKA-Mitarbeitern zweifellos bekannt – und fand erst nach seinem Selbstmord ein Ende.

Der langjährige Leiter von ZAKA war nicht nur ein Serienvergewaltiger, sondern auch ein Gauner, der seinen verschwenderischen Lebensstil mit Millionen Dollar finanzierte, die er illegal von seiner Organisation abzweigte. Brad Pearce, ein unabhängiger Wissenschaftler, der im Oktober 2023 ein ausführliches Profil der ZAKA-Korruption veröffentlichte ⁷, beschrieb die Gruppe als „die undurchsichtigste und verdächtigste Nichtregierungsorganisation, die ich je untersucht habe.“

Seit ihre Freiwilligen in den 1990er Jahren erstmals auf ihren charakteristischen Motorrädern auf den Straßen Israels auftauchten, hat sich die ZAKA einen PR-Krieg mit rivalisierenden ultraorthodoxen Rettungsgruppen wie *United Hatzalah* geliefert, um Millionen von wohlhabenden jüdischen Spendern im Ausland zu erhalten. Der Wettbewerb zwischen diesen Organisationen scheint der Grund für die Flut gefälschter Gräuengeschichten zu sein, die von beiden Freiwilligengruppen verbreitet werden. Je mehr Werbung die einzelnen Organisationen in den Medien und bei westlichen Politikern machen, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie ihre eigenen Spendenziele übertreffen.

Der Schock des 7. Oktobers hat sich für diese notorisch skrupellosen religiösen Organisationen als ein wahrer Geldsegen erwiesen. Er ermöglichte es ihnen, die israelische Regierung, westliche Medien wie CNN und die Regierung Biden in kostenlose Werbeagenturen zu verwandeln.

Yossi Landau von ZAKA, Meister des Geschichtenerzählens, der Biden und Blinken hinteres Licht führte

Nachdem Hamas-Kämpfer am 7. Oktober die Militärstützpunkte im Süden Israels überrannt hatten, die die Belagerung des Gazastreifens und der umliegenden Gemeinden aufrechterhalten, geriet die jüdische Gesellschaft Israels in einen noch nie dagewesenen Zustand des Traumas.

Das weit verbreitete Gefühl der Unsicherheit verwandelte sich schnell in ein fast unstillbares Verlangen nach Rache. Tel Avivs riesiger Propagandaapparat wurde mobilisiert, um Israels anschließendes Abschlagen der Zivilbevölkerung des Gazastreifens zu rechtfertigen, die von der israelischen Führung kollektiv für die Ereignisse des 7. Oktober verantwortlich gemacht wurde. Selbst nachdem die israelische Armee einen Großteil der Wohnhäuser im nördlichen Gazastreifen zerstört hatte 8, gaben nur 1,8 % der jüdischen Israelis 9 im Dezember dieses Jahres in einer Umfrage an, dass sie der Meinung sind, dass das Militär ihres Landes zu viel Gewalt einsetze.

Da die Zahl der Todesopfer in Gaza jede Woche um Tausende steigt, haben die israelischen Meinungsmacher die reißerischsten Zeugenaussagen vom 7. Oktober herausgesucht, um zu erklären, warum ihre Kampagne der Kollektivbestrafung nicht nur aus militärischer Sicht notwendig, sondern auch eine moralisch vertretbare Reaktion ist. Mit Hilfe loyaler internationaler Medien merkte Israels Propagandakomplex, dass Washington nur allzu bereitwillig seine Schreckensmeldungen über enthauptete Babys und von der Hamas brutal verstümmelte Familien aufgriff und verbreitete.

Wie wir sehen werden, stammen einige der obszönsten Behauptungen, die von der israelischen Regierung verbreitet werden und in Washington ein Echo finden, von einem Mann mit einer besonders regen Phantasie: Yossi Landau von ZAKA. Landau Meinung nach, sollte jede:r, der seine Version der Ereignisse in Frage stellt, „getötet werden“ 10.

Die Erzählung von Hamas-Kämpfern, die ein gemütliches Frühstück genießen, nachdem sie eine ganze Familie in Stücke gehackt hatten, war nicht der einzige Beitrag von Landau zum Medienrummel. Er war auch persönlich für die „Bestätigung“ der erfundenen Geschichte über die Enthauptung von Babys durch die Hamas im Kibbuz Kfar Aza verantwortlich – eine Erfindung, die Präsident Joseph Biden gegen den Rat seiner Berater vorantrieb 11. Wie CBS News am 11. Oktober berichtete, sagte Landau, er habe „mit eigenen Augen Kinder und Babys gesehen, die geköpft worden waren“ 12.

Ein Sprecher der israelischen Armee griff Landaus Behauptung auf 13 und erklärte, dass „ein hoher Mitarbeiter des israelischen Koronardienstes“ die Behauptung über enthauptete Babys bestätigt habe. Tatsächlich ist die ZAKA ein religiöser Dienst, der nicht für das Koronarsystem qualifiziert ist.

Die Behauptung gelangte dann zu CNN 14, das fast eine ganze Stunde seiner Hauptsendezeit der vermeintlichen Gräueltat widmete und sich dabei auf eine „Bestätigung“ des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu stützte. US-Präsident Joe Biden griff die Anschuldigung als nächstes auf, indem er auf einer Pressekonferenz schläfrig verkündete, er habe „Bilder von Terroristen gesehen, die Kinder enthaupten“.

Er ignorierte somit die Liste der bestätigten Todesfälle vom 7. Oktober, aus der hervorging, dass nur ein einziges Baby, ein 10 Monate altes Kind namens Mila Cohen, getötet worden war 15.

BIDEN: "I never really thought that I would see...have confirmed pictures of terrorists beheading children" pic.twitter.com/J7doFdeKn2

— FJ (@Natsecjeff) [October 11, 2023](#)

16/17

[BIDEN: „Ich hätte nie gedacht, dass ich ... Bilder von Terroristen sehen würde, die Kinder enthaupten.“]

Bald danach sahen sich sowohl Sara Sidner von CNN als auch das Weiße Haus gezwungen, ihre Behauptungen über enthauptete Babys zurückzunehmen 18, 19. „Der Präsident stützte sich bei seinen Äußerungen über die angeblichen Gräueltaten auf die Aussagen des Sprechers von Netanjahu und auf Medienberichte aus Israel“, stellte das Weiße Haus klar 19.

Netanjahu und die israelischen Medien hatten ihre Behauptungen ausschließlich auf Aussagen von ZAKAs Landau gestützt. Vielleicht begeistert von seiner Fähigkeit, Israels Propaganda-Arsenal zu mobilisieren und die Führung seines eigenen Landes und der globalen Supermacht, die es unterstützt, zu manipulieren, weitete der religiös-nationalistische Aktivist bald seine ausgefeilten Fälschungen über die Ereignisse des 7. Oktobers aus.

In einem Interview 20 mit dem vom israelischen Außenministerium finanzierten Sender *i24* vom 12. Oktober behauptete Landau, dass er beim Betreten eines Hauses im Kibbuz Beeri „eine schwangere Frau auf dem Boden liegen gesehen habe, und dann „drehen wir sie um und sehen, dass der Bauch aufgeschnitten ist, weit aufgeschnitten“. „Das ungeborene Kind, das noch mit der Nabelschnur verbunden war war mit einem Messer erstochen worden und der Mutter war in den Kopf geschossen worden. Sie machten sich Gedanken was zuerst geschehen sei.“

Landau scheint diese Aussage auf der Grundlage eines Gerüchts verfasst zu haben, das eine anonyme Militärquelle zwei Tage zuvor im Internet verbreitet hatte 21. Der Quelle zufolge war das vermeintlich schwangere Opfer 30 Jahre alt. Dies allein diskreditiert Landaus Behauptung, denn die einzigen weiblichen Opfer, die in oder um Beeri registriert wurden, waren die 44-jährige Rinat Segev Even und die 22-jährige Tair Bira und keine von ihnen war schwanger. Tatsächlich wurden keine schwangeren Frauen unter den am 7. Oktober Getöteten registriert.

Der Kibbuz Beeri wies die Behauptungen von Landau in einer Erklärung gegenüber der israelischen Zeitung *Haaretz* vom 3. Dezember implizit zurück und erklärte: „Die Geschichte der schwangeren Frau, über die ZAKA berichtet hat, ist für Beeri nicht relevant“. Eine Quelle, die an der Untersuchung der Leichen beteiligt war, erklärte der Zeitung: „Die Freiwilligen sind keine Pathologieexperten und haben keine professionellen Hilfsmittel, um die ermordete Person und ihr Alter zu identifizieren oder die Art und Weise, wie sie getötet wurde, zu erklären.“ Die israelische Polizei ihrerseits erklärte, sie habe keine Aufzeichnungen über den Vorfall 22.

Landaus fast schon absurd wirkende Geschichte wurde jedoch durch den offiziellen Social-Media-Account des israelischen Militärs verstärkt 23, der behauptete, im Besitz von Fotos des Verbrechens zu sein, die er nicht veröffentlichen konnte, weil er befürchtete, dass sie gegen die Nutzungsbedingungen von Twitter/X verstoßen könnten. Trotz Israels Drang, die Gräueltaten vom 7. Oktober zu zeigen, egal wie grausam sie sind, scheinen die Fotos in keinem Forum aufgetaucht zu sein.

In einem verzweifelten Versuch, Landaus dubiose Behauptungen zu bestätigen, erstellte ein israelischer Social-Media-Nutzer ein Video 24, in dem die Aussage des ZAKA-Freiwilligen mit Aufnahmen eines mexikanischen Drogenkartells kombiniert wurden, das einen Gefangenen zu Tode foltert. Das gefälschte Video verbreitete sich schnell in den hebräischen sozialen Medien und erregte sogar die Aufmerksamkeit der Frau des israelischen Präsidenten Isaac Herzog. In einem Meinungsbeitrag für *Newsweek* vom 22. November

behauptete die israelische First Lady Michal Herzog, dass „ein Hamas-Video aus einem Kibbuz zeigt, wie Terroristen eine schwangere Frau foltern und ihren Fötus entfernen“ 25. Natürlich gab es kein solches Video. Die einzige Quelle dieser Behauptung war Landau, der Meistererzähler von ZAKA.

In der Zwischenzeit beharrte Landau darauf, dass er „20 Kinder erschossen, verbrannt und auf zwei Haufen gestapelt sah“ 26. Er fügte hinzu, dass die Hände der Kinder gefesselt worden waren, bevor sie angeblich von Hamas-Kämpfern verbrannt wurden. Dies war jedoch absolut unmöglich, da bei dem Angriff am 7. Oktober insgesamt 13 Kinder getötet wurden – und die größte Anzahl von Kindern, die an einem einzigen Ort gefunden wurden, waren drei. Und wie *The Grayzone* zuvor enthüllte 27, waren der größte Stapel an verbrannten israelischer Leichen im Kibbutz Beeri, nachdem das israelische Militär beschlossen hatte, absichtlich ein Haus zu beschließen, in dem sich 13 israelische Geiseln befanden.

Landau erzählte 24 dann, dass er in ein Nachbarhaus ging und dort eine weitere grausame Tat feststellte: „Im Wohnzimmer sehen wir zwei Eltern, Mutter und Vater, mit auf dem Rücken gefesselten Händen. An ihrer Seite lagen zwei kleine Kinder, deren Hände ebenfalls hinter dem Rücken gefesselt waren. Sie waren alle verbrannt worden. Die Terroristen saßen am Tisch und aßen, während sie sie in Brand steckten“.

Die Falschaussage fand schnell Widerhall auf dem Washingtoner Capitol Hill, wo sie von Außenminister Blinken bei einer Senatsanhörung am 31. Oktober fast wortwörtlich wiederholt wurde. Wie oben erläutert, gibt es einfach keine Aufzeichnungen über Kinder, die auf die von Landau beschriebene Weise getötet wurden, oder über Tote im Alter von sechs und sieben Jahren, wie er behauptete 28. (Blinken sagte, sie waren sechs und acht).

Von allen am 7. Oktober Getöteten kamen Eitan und Alin Kapshitter im Alter von fünf bzw. acht Jahren am nächsten. Sie wurden jedoch nicht in einem Haus getötet, sondern in einem Auto, als ihre Eltern tragischerweise versehentlich in das Kreuzfeuer zwischen israelischen Kräften und Kämpfern der Hamas fuhren 29.

Während Landaus makabre Geschichten für internationale Schlagzeilen sorgten, erzählte sein Kollege Simcha Dizingoff der auch bei ZAKA arbeitet, selbst ein paar Geschichten, die für den Medienkonsum im Ausland bestimmt waren. Bei einem Besuch in Kfar Aza am 11. Oktober sagte Dizingoff gegenüber *The Guardian* 30, er habe „eine von der Taille abwärts nackte Frau gesehen, die über ein Bett gebeugt und dann in den Hinterkopf geschossen worden sei. Als das Team versuchte, sie zu bewegen, rollte eine scharfe Granate aus ihrer geballten Hand.“

In Anbetracht der Tatsache, dass die israelische Armee den Kibbuz bereits am 11. Oktober geräumt hatte 31, wirft sein Bericht ernste Fragen auf. Wie konnten die Bombenentschärfungsexperten der Armee eine scharfe Granate in der Hand einer nackten Frau übersehen, die auf einem Bett lag? Warum hat Israels neu gebildete „Zivile Kommission zu den Verbrechen der Hamas gegen Frauen und Kinder am 7. Oktober“ 32, die verzweifelt nach jedem noch so kleinen Beweis sucht, der die Hamas der Massenvergewaltigungen beschuldigt, diesen schockierenden Vorfall bisher nicht erwähnt? Doch Dizingoffs fieberhafte Phantasie ging weiter, er behauptete, gesehen zu haben, dass „ein Kind im Alter von etwa sechs Jahren durch ein Messer, das ihm in den Schädel gestoßen wurde, getötet worden war“.

Aus den offiziellen Aufzeichnungen über die Todesfälle in Kfar Aza 33 geht hervor, dass kein Kind unter 14 Jahren in dem Kibbuz getötet wurde, was Dizingoffs Version der Ereignisse praktisch unmöglich macht. Wie

bei den von Landau erfundenden, anschaulichen Erzählungen legte Dizengoff keine Belege vor, um seine Behauptungen zu untermauern, keine Handyfotos, keine forensischen Beweise, oder gar bestätigende Zeugenaussagen.

So zynisch die ZAKA-Fälschungen auch erscheinen mögen, sie entsprachen ganz und gar dem Ethos der Organisation und ihres Gründers: ein Serien-Sexualstraftäter, der Millionen von Spenden in seine eigenen dekadenten Aktivitäten steckte.

'Yehuda Meshi-Zahav was the Haredi Jeffrey Epstein'

Residents of Jerusalem's Mea Shearim neighborhood, Meshi-Zahav's birthplace, say they weren't surprised to learn about his alleged mischiefs, claiming that new accusations are 'just the tip of the iceberg' and that community leaders even considered castrating him once

From a report by Israel's YNet on ZAKA founder Yehuda Meshi-Zahav

Jehuda Meshi-Zahav war ein haredischer* Jeffrey Epstein“

Aus einem Bericht der israelischen Publikation YNet über ZAKA-Gründer Yehuda Meshi-Zahav

Die vom „Haredi Jeffrey Epstein“ gegründete, von Korruption gezeichnete Organisation ZAKA macht ein Vermögen mit dem Fabulieren über den 7. Oktober.

ZAKA wurde 1995 offiziell mit dem Ziel gegründet es ultraorthodoxen Juden, die nicht im israelischen Militär dienen, zu ermöglichen, bei Sicherheitsoperationen mitzuwirken, indem sie die Leichen und Körperteile der bei Unfällen oder Konflikten Getöteten einsammeln, ihr Blut abwaschen und für ihre ordnungsgemäße religiöse Bestattung sorgen. Laut ZAKAs Website 34 arbeitet die Gruppe „eng mit dem israelischen Außenministerium, der israelischen Armee und anderen Regierungsstellen zusammen“.

Der Gründer der Organisation, Yehuda Meshi Zahav, ein ultraorthodoxes hohes Tier aus einer Rabbinerfamilie, die seit elf Generationen in Jerusalem lebt, leitete ZAKA bis März 2021. In jenem Monat, nachdem er den angesehenen Israel-Preis 35 „für seine Verdienste um die Gesellschaft“ erhalten hatte, der ihm vom derzeitigen Verteidigungsminister Yoav Gallant verliehen wurde, wurde Meshi Zahav von einer Welle sexueller Missbrauchs- und Vergewaltigungsvorwürfe von Personen beiderlei Geschlechts, darunter auch Kinder, überrollt.

Im ultraorthodoxen Viertel Mea Shearim waren Meshi Zahavs sexuelle Übergriffe so bekannt, dass sie ihm einen denkwürdigen Spitznamen einbrachten: „Haredi Epstein“, eine Anspielung auf den berüchtigten Finanzier und umtriebigen Frauenhändler Jeffrey Epstein, der sich angeblich ebenfalls das Leben nahm, während er 2019 auf seinen Prozess wartete. (Meshi Zahav lag nach seinem Selbstmordversuch über ein Jahr lang im Koma und starb im Juni 2022).

Die Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs im Zusammenhang mit Meshi Zahav und seiner Familie tauchten erstmals 2003 auf, als die israelische Zeitung YNet 36 berichtete, dass Yehudas Bruder, Moshe Meshi Zahav, unter dem Verdacht verhaftet worden war, unsittliche Handlungen an Minderjährigen vorgenommen und junge Mädchen Geld gegen Sex gegeben zu haben. Da er seit der Gründung von ZAKA dabei war, ist es praktisch unmöglich, dass Landau den Ruf seines Chefs nicht kannte. Es ist auch schwer vorstellbar, dass die unzähligen säkularen Förderer von ZAKA innerhalb der israelischen Führung, die auf die Gruppe als seltene

Brücke zur ultraorthodoxen Gemeinschaft Israels angewiesen sind, nichts von ihrer skandalösen Vergangenheit wussten.

Im März 2021 wurden israelische Nachrichtenseiten mit detaillierten Berichten von männlichen und weiblichen Opfern über den mutmaßlichen sexuellen Missbrauch durch Meshi-Zahav überschwemmt 37. Eine Klägerin sagte gegenüber *Haaretz*, Meshi-Zahav habe sie gewarnt: „Wenn du irgendetwas zu jemandem sagst, wird dich ein Transporter der ZAKA überfahren“.

Eine andere orthodoxe Quelle erklärte gegenüber *YNet* 38, dass die Vergewaltigungsgeschichte des ZAKA-Gründers „kein Geheimnis“ sei. „Wir reden hier über eine große Anzahl von Menschen. Für ihn ist alles erlaubt – Frauen, Kinder, Jungen und Mädchen, und wenn Tiere sprechen und ihre Geschichten erzählen könnten, hätten wir zweifellos herausgefunden, dass er auch mit ihnen herumgemacht hat.“ „Ich erinnere mich an eine Geschichte, in der er zu einer Matze-Bäckerei ging und junge Burschen, die dort arbeiteten, vor dem Pessachfest herrichtete, damit sie zu seinem Vergnügen Geschlechtsverkehr mit ihm haben würden. Er war wirklich der Haredi Jeffrey Epstein“.

Meshi-Zahavs rechtswidriges Verhalten erstreckte sich auch auf die Finanzgeschäfte von ZAKA. In einem Bericht der israelischen *Mako* aus dem Jahr 2013 wurde festgestellt 39, dass der Vorstandsvorsitzende Millionen von Spendengeldern an die Organisation abgezweigt hat, um seinen opulenten Lebensstil, einschließlich einer Luxusvilla, zu finanzieren. Als acht Jahre später die Vergewaltigungsvorwürfe aufkamen, deckten israelische Medien auf, dass ZAKA Schattenorganisationen 40 unter der Leitung von Meshi-Zahavs Familie benutzte, um Geld auf die Privatkonten der Führung der Organisation zu leiten.

Im Jahr 2022 stellte eine Untersuchung von *Haaretz* 41 fest, dass die ZAKA ihren Anteil an der staatlichen Finanzierung durch Lügen gegenüber der israelischen Regierung erhöhte und die Zahl der Freiwilligen um 2.000 aufblähte. Landau schien an dem Betrug beteiligt zu sein und behauptete 2019, dass seine Gruppe 3.000 Freiwillige betreute, obwohl in Wirklichkeit nur etwa 1.000 aktiv waren 42.

Von Anfang Oktober bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels hat ZAKA 3,3 Millionen Dollar von einem kürzlich von 3 auf 4,5 Millionen Dollar aktualisierten Spendenziel eingenommen 43. Spendern, die mehr als 1.000 Dollar beisteuern, wird eine verzierte Medaille versprochen, die an den israelischen Militärschlag „Eisernes Schwert“ gegen Gaza erinnert.

Wie eine *Haaretz*-Untersuchung aus dem Jahr 2016 zeigt 44, kämpft die ZAKA mit ähnlichen orthodoxen Hilfsorganisationen um Aufmerksamkeit, und die damit verbundene finanzielle Unterstützung. Zu ihren Hauptkonkurrenten gehört eine Gruppe namens *Vereinigte Hatzalah*, die ebenfalls den 7. Oktober und Israels darauffolgende Kampagne der ethnischen Säuberung im Gazastreifen 45 nutzt, um eine Menge Geld für ihre Operationen zu sammeln. Um Aufmerksamkeit zu erregen, hat sich der Direktor von *United Hatzalah* die vielleicht bisher absurdeste Gräueltat ausgedacht.

„Wir haben ein Baby in einem Ofen gesehen“. Diese Mistkerle haben Babys in einen Ofen gesteckt und den Ofen angemacht. „Wir haben das Kind ein paar Stunden später gefunden“, erklärte Eli Beer, der Direktor von *United Hatzalah*, am 30. Oktober und erinnerte an die Rettungsaktion seiner Organisation im Süden Israels Anfang des Monats.

Großes Lügen in Las Vegas

Bekleidet mit der orangefarbenen Sicherheitsweste, die zum Markenzeichen der Freiwilligen von *United Hatzalah* geworden ist, stand Beer vor einem Publikum wohlhabender Zionisten, die sich in Las Vegas in den USA, zum jährlichen Gipfel der *Republican Jewish Coalition (RJC)* versammelt hatten. Die Konferenz fand an ihrem traditionellen Veranstaltungsort statt, dem Venetian Resort, das von ihrem wichtigsten Geldgeber, dem verstorbenen Unterstützer des *Likud* und Oligarchen Sheldon Adelson, gegründet wurde. Während sie Hunderte von Millionen Dollar an Netanjahu-freundliche Medien spendeten, schafften es Adelson und seine Frau Miriam, zu den größten Einzelspendern der Präsidentschaftskampagne 2016 von Donald Trump zu gehören 47, 48.

Beers schockierende Geschichte weckte dunkle Erinnerungen an die Vergasung der Juden in Nazi-Deutschland während des Holocausts und wurde zum Höhepunkt der RJC-Konferenz, die Schlagzeilen in der Boulevardpresse machte und Pro-Israel-Meinungsmacher in einen Sturm der Entrüstung versetzte.

"We saw a little baby in the oven."

– [@EliBeerUH](#) to [@RJC pic.twitter.com/MBKgrgwxRi](#)

– Howard Mortman (@HowardMortman) [October 30, 2023](#)

50, 51, 52

[„Wir haben ein Baby in einem Ofen gesehen“]

Die fanatische antipalästinensische Redakteurin des *Jewish News Service* Caroline Glick, führte den Vorstoß an Beers Behauptung zu bestätigen: „They BAKED A JEWISH BABY ALIVE in an oven“, kreischte Glick 53 auf Twitter/X. Sie ermordeten seinen Vater. Sie haben seine Mutter gruppenvergewaltigt, immer und immer wieder, und haben die ganze Zeit gelacht, während sie ihr Baby lebendig im Ofen gebacken haben. Die Palästinenser unterstützen die Hamas. Sie LIEBEN die Hamas. KEIN NACHSCHUB. KEINE KONZESSIONEN. KEINE BARMHERZIGKEIT.“

John Podhoretz, der Herausgeber des einst einflussreichen neokonservativen *Commentary Magazine*, schloss sich Glick an: „SIE HABEN EIN BABY IN EINEM OFEN GEBACKEN. Sagt noch einmal Waffenstillstand, ihr verdammten, babymordenden Monster“, tobte er 54 auf Twitter/X. Die Beiträge von Glick und Podhoretz wurden über 22.000 Mal weitergeleitet.

Tatsächlich war Beers Geschichte eine weitere Lüge, die durch eine einfache Tatsache entlarvt wurde: Wie wir gesehen haben, war das einzige Baby, das am 7. Oktober getötet wurde, die 10 Monate alte Mila Cohen, die tragischerweise an einer Schusswunde starb. Ein Sprecher von *United Hatzalah* räumte am 3. Dezember öffentlich Beers Betrug ein und beschuldigte „einen Freiwilligen, der glaubte, einen solchen Fall gesehen zu haben“ 55.

Dieser Freiwillige war vermutlich Asher Moskowitz, ein Mitarbeiter der *United Hatzalah*, der behauptete, die verbrannte Leiche des nicht existierenden Babys gesehen zu haben. In Camp Shura, dem israelischen Militärstützpunkt, der zu einem Zentrum für die Identifizierung von Opfern des 7. Oktober umfunktioniert wurde, sah Moskowitz nach eigenen Angaben die stark verkohlte Leiche eines Babys aus Kfar Aza, einem Kibbuz, in

dem es keine Opfer im Säuglingsalter gab. „Sie nahmen das Baby und steckten es buchstäblich in einen Küchenofen“, behauptete der Freiwillige der *United Hatzalah* in einer Videoaussage 56.

Laut der *Jewish Telegraphic Agency*, die Moskowitz zitiert, kam das Baby „in einer kleinen Tasche an, deren Inhalt eine grausame Geschichte erzählte: ein winziger Körper, verbrannt und geschwollen, mit den verräterischen Spuren, die man sieht, wenn man ihn gegen ein Heizelement drückt“ 57. „Der Körper war verhärtet und offenbar auch angeschwollen“, sagte er und das Heizelement des Ofens war tatsächlich auf dem Körper selbst.“

Die Behauptung, das Baby sei in einem Ofen entdeckt worden, war also reine Spekulation – allein aufgrund des Zustands der angeblichen Leiche oder von Körperteilen, die Moskowitz gesehen haben könnte. Für Scharen leichtgläubiger pro-israelischer Medienkonsumenten endete die Geschichte hier.

Die Existenz von verkohlten Leichen und Körperteilen, wie sie Moskowitz gesehen haben will, legt jedoch ein alternatives Szenario nahe, das nicht weniger beunruhigend ist: **Wie *The Grayzone* berichtete, 58 wurden viele Israelis und palästinensische Infiltratoren am 7. Oktober in ihren Fahrzeugen von Hellfire-Raketen verbrannt, die von israelischen Hubschraubern abgefeuert wurden – eine beunruhigende Tatsache, die von einer polizeilichen Untersuchung und einem israelischen Bürger bestätigt wurde, der kürzlich aus der Gefangenschaft in Gaza entlassen wurde 59, 60.**

Obwohl die Behauptungen von Beer und Moskowitz über das „gebackene Baby“ eindeutig widerlegt wurden, fanden die Mitarbeiter von *United Hatzalah* immer wieder neue prominente Schauplätze, um ihre Lügengeschichten über den 7. Oktober zu erzählen.

***Hatzalah*-Führer fabriziert Verstümmelungsmord an einem Kind für Jake Tapper von CNN**

In einem Interview mit dem ausgesprochen israelfreundlichen CNN-Moderator Jake Tapper am 1. November, erinnerte sich Linor Attias, stellvertretender Direktor für internationale Notfalleinsätze bei *United Hatzalah*, tränenreich an die Entdeckung einer ganzen Familie im Kibbuz Beerli – zwei Eltern, ein sechsjähriger Junge und ein 11-jähriges Mädchen –, die gefesselt und wie bei einer Hinrichtung erschossen worden war 61.

Unter den Toten in Beerli befand sich jedoch kein sechsjähriger Junge. Darüber hinaus starben in der kleinen Gemeinde am 7. Oktober nur zwei Mädchen: die 12-jährige Liel Hetzroni, die nachweislich zusammen mit ihrem Zwillingbruder durch eine israelische Panzergranate getötet wurde, und die 13-jährige Yahel Sharabi, die in einem Haus mit ihrer Familie auf ähnliche Weise wie Hetzroni getötet wurde 63. (Hetzronis Leiche war so stark verbrannt, dass es 30 Tage dauerte, sie zu identifizieren). Es war daher klar, dass Attias den Bericht, den sie dem kritiklosen Tapper gab, erfunden hatte.

Doch Attias war noch nicht fertig mit ihren Erzählungen. Unter lautem Schluchzen und während sie eine Schnittbewegung an ihrem Unterarm machte, erzählte sie Tapper, dass sie „ein kleines Mädchen von etwa acht oder neun Jahren entdeckte, und sie haben ihre Hand hier abgeschnitten“. „Sie haben sie einfach abgeschnitten“, fügte sie hinzu. „Keine Hand.“

Attias sagte, sie habe versucht, eine Aderpresse anzulegen, aber das Mädchen habe plötzlich aufgehört zu atmen und sei gestorben. „Wie alt war sie“, fragte Tapper. Nachdem sie das Kind eine Minute zuvor noch als

„acht oder neun Jahre alt“ beschrieben hatte, antwortete Attias nun, dass es „ungefähr 10“ sei. „10 oder 12 Jahre alt. Ich weiß es nicht.“

Doch wie oben bereits erläutert, wurden unter den Toten in Beeri nur zwei Mädchen in der von Attias beschriebenen Altersspanne gefunden. Und keines der beiden Mädchen starb allein, wie Attias berichtet hatte, oder unter ähnlichen Umständen.

Zwei Wochen vor ihrem Auftritt bei CNN gab Attias ein Interview bei Jay Ruderman, einem wohlhabenden zionistischen Philanthropen und ehemaligen stellvertretenden AIPAC-Direktor, der die *Ruderman Family Foundation* leitet. 20 Minuten lang sprach sie ruhig und ohne Tränen über das, was sie am 7. Oktober gesehen hatte, in allen Einzelheiten. Dazu gehörte auch „eine emotionale Sache“, die sie bei einem Besuch im Kibbutz Beeri erlebt haben will, aber seltsamerweise wurde das verstümmelte Mädchen, das angeblich in ihren Armen starb, nicht erwähnt.

Warum also brauchte die stellvertretende Direktorin der *United Hatzalah* drei Wochen, um über den schrecklichen Tod zu erzählen, dessen Zeugin sie angeblich war? Warum gibt es keine Fotobeweise für das von der Hamas verstümmelte Mädchen? Und warum war sie die einzige Person, die diesen grausamen Tod je erwähnt hat?

Die Antworten deuten alle darauf hin, dass es sich um eine weitere sehr fantasievolle Erfindung einer Mitarbeiterin einer Organisation handelt, die vor kurzem ein Spendenziel von 49,6 Millionen Dollar zur Unterstützung von 7000 Freiwilligen bekannt gab, die angeblich unter ihrer Aufsicht tätig sind 64.

Landau von ZAKA: Wer mich anzweifelt, „sollte getötet werden“

Bisher hat nur eine winzige Anzahl der Nachrichtenorganisationen, die die vielen Täuschungen, Verzerrungen und Halbwahrheiten von ZAKA und *United Hatzalah* verbreitet haben, Richtigstellungen veröffentlicht. Yossi Landau von ZAKA seinerseits erklärte in einem Interview vom 3. Dezember, dass jeder, der seine Geschichten in Frage stellt, „mit den Hamas-Terroristen zusammen sein und getötet werden sollte“ 65.

Fair enough

Yossi Landau prays anyone questioning the narrative of beheaded babies will be ‘together with Hamas terrorists and killed’

That would include you, me and the BBC pic.twitter.com/FmG7qn5IZT

– Steve Powers (@StevePowers_) [December 5, 2023](#)

66, 67

[In Ordnung

Yossi Landau betet, dass jeder, der die Geschichte der enthaupteten Babys in Frage stellt, „zusammen mit Hamas-Terroristen getötet wird“.

Dazu gehören Sie, ich und die BBC]

Während Landau seinen Kritikern den Tod wünscht, kassieren die ZAKA und ihre Konkurrenten von der *United Hatzalah* weiterhin ungeahnte Summen aus der jüdischen Diaspora.

„Diese Dinge kosten Geld“, sagte Yerach Tucker, ein Medienberater des Mitbegründers von *United Hatzalah*, über die Aktivitäten seiner Organisation 69. „Es entstehen Kosten und es werden Spenden benötigt. Hier kommen die öffentliche Meinung und der Wunsch nach Öffentlichkeit ins Spiel“.

* Ultraorthodox

1. <https://twitter.com/cspan/status/1719388738302693702>
2. <https://www.msn.com/en-us/news/world/israeli-first-responder-shares-eyewitness-account-of-horrific-amas-attack/vi-AA1j5Aq7>
3. <https://thegrayzone.com/2023/11/25/israels-october-7-propaganda-tank-eyewitnesses/>
4. <https://twitter.com/muhammadshehad2/status/1729933220538429449?s=20>
5. <https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1731567229118886048?s=20>
6. <https://www.timesofisrael.com/graphic-report-details-new-evidence-of-rape-sexual-violence-during-october-7-rampage>
7. <https://www.thewaywardrabbler.com/p/if-you-say-anything-to-anyone-a-ZAKA>
8. <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-20415675>
9. <https://time.com/6333781/israel-amas-poll-palestine>
10. https://twitter.com/StevePowers_/status/1732046223903957243
11. <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/27/biden-ignored-staff-warning-on-amas-beheading-babies-claim-report>
12. <https://www.cbsnews.com/news/israel-babies-killed-amas-terror-attack-kibbutz-kfar-aza-first-responders-say>
13. <https://www.telegraph.co.uk/world-news/2023/10/12/photo-baby-dead-amas-israel-palestine-blinken>
14. https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-amas-war-gaza-10-11-23/h_a63bofd57f2df717147ea8e26a2f758c
15. https://edition.cnn.com/middleeast/live-news/israel-amas-war-gaza-10-11-23/h_a63bofd57f2df717147ea8e26a2f758c
16. <https://www.ynet.co.il/news/article/ryxr98zb6>
17. <https://twitter.com/Natsecjeff/status/1712213351101591907/video/1>
18. https://twitter.com/Natsecjeff/status/1712213351101591907?ref_src=twsrc%5Etfw
19. <https://twitter.com/sarasidnerCNN/status/1712415116363169884>
20. <https://www.aljazeera.com/news/2023/10/12/white-house-walks-back-bidens-claim-he-saw-children-beheaded-by-amas>
21. https://www.i24news.tv/en/news/israel-at-war/1697121911-israeli-emergency-responder-i-saw-20-children-shot-burned-and-piled-together-in-two-piles?_cf_chl_tk=BLGy3rHSZECipVZfj5aiU_wqGEjE79YEursW9g3.chk-1701496449-0-gaNycGzNFyU
22. <https://twitter.com/BittonRosen/status/1711665246627090811>
23. <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-03/ty-article-magazine/.premium/000018c-2036-d21c-abae-76be08fe0000>
24. <https://twitter.com/IDF/status/1716462311370633484>
25. <https://misbar.com/en/factcheck/2023/10/26/israeli-accounts-share-deceptive-video-accusing-amas-of-killing-a-pregnant-woman>
26. <https://www.newsweek.com/silence-international-bodies-over-amas-mass-rapes-betrayal-all-women-opinion-1845783>
27. <https://www.i24news.tv/en/news/israel-at-war/1697121911-israeli-emergency-responder-i-saw-20-children-shot-burned-and-piled-together-in-two-piles>
28. <https://thegrayzone.com/2023/11/25/israels-october-7-propaganda-tank-eyewitnesses>
29. <https://www.businessinsider.com/israel-amas-gaza-militants-ate-lunch-tortured-mutilated-young-family-2023-10>
30. https://www.youtube.com/watch?si=xPe5m8ddwagsqLdx&t=397&v=15_1D860Frg&feature=youtu.be
31. <https://www.theguardian.com/world/2023/nov/04/four-weeks-on-horror-lingers-in-israels-silent-kibbutzim>
32. <https://www.youtube.com/watch?v=ERN3Dk-LEPo>

33. <https://www.timesofisrael.com/womens-rights-experts-press-un-to-condemn-hamas-crimes-against-women-on-oct-7>
34. <https://www.haaretz.com/haaretz-explains/2023-10-19/ty-article-magazine/israels-dead-the-names-of-those-killed-in-hamas-massacres-and-the-israel-hamas-war/0000018b-325c-d450-a3af-7b5cfo210000>
35. [https://ZAKAworld.org/about-ZAKA/#:~:text=ZAKA%2C%20a%20civilian%20volunteer%20organization,Shel%20Emes%20\(true%20virtue\).](https://ZAKAworld.org/about-ZAKA/#:~:text=ZAKA%2C%20a%20civilian%20volunteer%20organization,Shel%20Emes%20(true%20virtue).)
36. <https://www.israelnationalnews.com/news/297779>
37. https://www.ynet-co-il.translate.google/articles/o.7340.L-2829528.00.html?_x_tr_sl=auto&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=wapp
38. <https://archive.ph/Upokl>
39. <https://www.ynetnews.com/magazine/article/BkFIIVT7u>
40. https://www.makorrishon-co-il.translate.google/nrg/online/1/ART2/348/880.html?_x_tr_sl=auto&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en-US&_x_tr_pto=wapp
41. <https://www.timesofisrael.com/ZAKA-officials-suspected-of-financial-fraud-misdirecting-funds-report>
42. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-12-18/ty-article/.premium/ZAKA-jerusalem-inflated-data-and-got-millions-of-shekels-as-a-result/00000185-2201-dcb5-abe7-aaaf36070000>
43. <https://www.facebook.com/iltvisraelnews/videos/466755577473846>
44. <https://give.ZAKAworld.org/campaign/protection-kits-2023-support-ZAKA-search-and-rescue>
45. <https://www.haaretz.com/israel-news/business/2016-03-26/ty-article/.premium/ego-wars-among-rescue-orgs-endanger-the-public/0000017f-ded2-d856-a37f-ffd2b8870000?v=1697149391139>
46. <https://israelrescue.org/campaign/israel-at-war-2>
47. <https://www.politico.com/news/2021/01/12/adelson-super-pac-gop-458380>
48. <https://www.timesofisrael.com/ex-aide-testifies-netanyahu-enlisted-sheldon-adelson-to-take-down-rival-paper>
49. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-10-15/adelsons-become-trump-s-biggest-donors-with-75-million-to-pac>
50. <https://nypost.com/2023/11/01/news/head-of-israels-ems-service-describes-horror-of-seeing-babies-slaughtered-by-hamas>
51. https://twitter.com/EliBeerUH?ref_src=twsrc%5Etfw
52. https://twitter.com/EliBeerUH?ref_src=twsrc%5Etfw
53. https://twitter.com/HowardMortman/status/1718938562601583073?ref_src=twsrc%5Etfw
54. <https://twitter.com/CarolineGlick/status/1718903979466256653>
55. <https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1719122032309293302>
56. <https://www.haaretz.co.il/news/politics/2023-12-03/ty-article-magazine/.premium/0000018c-2036-d21c-abae-76be08fe0000>
57. <https://www.jta.org/2023/10/31/israel/an-israeli-first-responder-recalls-tending-to-the-body-of-a-baby-burnt-in-an-oven>
58. <https://www.jta.org/2023/10/31/israel/an-israeli-first-responder-recalls-tending-to-the-body-of-a-baby-burnt-in-an-oven>
59. <https://thegrayzone.com/2023/10/27/israels-military-shelled-burning-tanks-helicopters>
60. <https://www.haaretz.com/israel-news/2023-11-18/ty-article/.premium/israeli-security-establishment-hamas-likely-didnt-have-prior-knowledge-of-nova-festival/0000018b-e2ee-d168-a3ef-f7fe8ca20000>
61. <https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1732131332849803277>
62. <https://www.youtube.com/watch?v=2AhsKkgfT9I>
63. <https://www.timesofisrael.com/lianne-noiya-yahel-sharabi-48-16-13-our-3-beautiful-girls>
64. <https://www.youtube.com/watch?v=ivx4Yb8xcbo>
65. <https://israelrescue.org/campaign/israel-at-war-2/>
66. <https://www.youtube.com/watch?v=srYql1s4uuq>
67. <https://www.youtube.com/watch?v=srYql1s4uuq>
68. https://twitter.com/StevePowers/status/1732046223903957243?ref_src=twsrc%5Etfw

Max Blumenthal, Chefredakteur von The Grayzone, ist ein preisgekrönter Journalist und Autor mehrerer Bücher, darunter die Bestseller Republican Gomorrah, Goliath, The Fifty One Day War und The Management of Savagery. Er hat Artikel für eine Reihe von Publikationen, viele Videoreportagen und

mehrere Dokumentarfilme, darunter Killing Gaza, produziert. Blumenthal gründete The Grayzone im Jahr 2015, um Amerikas permanenten Kriegszustand und seine gefährlichen innenpolitischen Auswirkungen journalistisch zu beleuchten.

Quelle: <https://thegrayzone.com/2023/12/06/scandal-israeli-october-7-fabrications>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de